

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
Vorwort.....	7
Inhaltsverzeichnis	11
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	17
Abkürzungsverzeichnis	19
Zusammenfassung	21
Abstract.....	23
1 Einleitung	25
1.1 Relevanz und Ziele der Arbeit.....	25
1.2 Überblick über die Arbeit	29
2 Sensibilisierende Konzepte der Untersuchung.....	31
2.1 Verständnisweisen von Gender und Kultur.....	32
2.1.1 Genderkonzept	32
2.1.1.1 Systematisierungsansatz für Gendertheorien	33
2.1.1.2 Gender als soziokulturelles Konstrukt.....	35
2.1.2 Kulturkonzept	37
2.2 Gendermainstreaming in Katastrophenkontexten.....	41
2.2.1 Gendertheorien in der Katastrophenforschung.....	42
2.2.2 Vom Katastrophenmanagement zur Entwicklungsarbeit	45
2.2.2.1 Genderspezifische Vulnerabilitäten	45
2.2.2.2 Katastrophenmanagement als andauernde Entwick- lungsarbeit	47
2.2.2.3 Nachhaltige oder nachholende ‚Entwicklung‘? Die Debatte über Entwicklungsrichtungen.....	48
2.2.3 Kritische Sichtweisen auf Gendermainstreaming-Ansätze	50
2.2.3.1 Der Gendermainstreaming-Ansatz.....	52

2.2.3.2	Das Empowermentkonzept.....	53
2.2.3.3	Die Rolle von Nichtregierungsorganisationen (NGOs).....	54
2.2.4	Sozialkapitalansätze	56
2.2.4.1	Machtkritische Differenzierungen.....	58
2.2.4.2	Genderspezifische Weiterentwicklungen	59
2.2.5	Genderanalysen im Katastrophen- und Entwicklungs- kontext.....	61
2.3	Theorien sozialen Wandels	68
2.3.1	Philosophisch-feministische Betrachtungen eines Gender- gerechtigkeitskonzepts.....	69
2.3.1.1	Debatte um Differenz und Gleichheit.....	70
2.3.1.2	Differenzfeminismen.....	71
2.3.2	Gendertheoretische Beiträge	73
2.3.2.1	Bourdieu.....	73
2.3.2.2	(Feministische Interpretationen) Foucault(s).....	77
2.3.2.3	Connell.....	81
2.3.3	Psychologische Beiträge	84
2.3.3.1	Sozialpsychologische Zugänge.....	85
2.3.3.2	Gemeinde- und befreiungspsychologische Zugänge.....	91
2.3.3.3	Pädagogisch-psychologische und entwick- lungspsychologische Zugänge	96
2.3.4	Implikationen für eine transdisziplinäre Gender- psychologie	97
2.4	Soziokulturelle Besonderheiten und Trends.....	100
2.4.1	Beschreibung des Untersuchungsortes.....	102
2.4.2	Soziolegale Status	106
2.4.3	Genderspezifische Javanismen.....	109
2.4.4	Islamische Besonderheiten.....	117
2.4.5	Staatliche Genderregimes	120
2.4.6	„Modern-liberale“ Genderordnungen.....	123
2.4.7	Genderspezifischer Aktivismus.....	125
2.4.7.1	Historie indonesischer Feminismen	128
2.4.7.2	„Islamisch“ gefärbte Feminismen.....	132
2.4.8	Forschungsergebnisse zu indonesischen Gender- mainstreaming-Bemühungen	135
2.4.8.1	Fördermaßnahmen im Politikbereich	135
2.4.8.2	Gendersensibilisierende (politische) Bildungsarbeit	137
2.4.8.3	Kleinkredite	138
2.4.8.4	Entwicklungsprogramme auf Gemeindeebene.....	143

2.4.8.5	Regionale Forschungsergebnisse nach dem Erdbeben 2006	144
2.5	Zusammenfassende kritische Bilanz.....	148
3	Fragestellung.....	157
4	Methodische Basis und Durchführung der Untersuchung	161
4.1	Methodologische Zugänge.....	161
4.1.1	Qualitative Annäherung an den Forschungsgegenstand	161
4.1.2	Gegenstandsbedingte Einordnung in die Genderforschung	163
4.1.3	Sozialkonstruktivistisches Paradigma.....	165
4.1.4	Triangulation.....	168
4.2	Datenbasis.....	172
4.2.1	Feldzugang und erste Implikationen für mögliche Übertragungen der Ergebnisse	172
4.2.2	Zeitliche Verortung von Dorfprozessen und Forschungsprozessverläufen.....	174
4.2.3	Charakterisierung der Datenbasis.....	176
4.2.3.1	Dorfbewohner_innen.....	177
4.2.3.2	Aktivist_innen	187
4.2.3.3	Vergleichsdorf Mulya Sari	187
4.3	Methoden der Datenerhebung	188
4.3.1	Überblick über die Datenarten bzw. -quellen.....	188
4.3.2	Vorstellung der ausgewählten Methoden.....	192
4.4	Methoden der Datenauswertung.....	199
4.4.1	Personenbezogene Globalanalyse.....	201
4.4.2	Personenübergreifende inhaltliche Strukturierung	202
4.4.3	Weitere Feinalysen mittels Grounded Theory, Situational Analysis und Diskursanalyse	203
5	Ergebnisteil	215
5.1	Idealvorstellung der respektvollen Zusammenarbeit zwischen den Geschlechtern.....	216
5.1.1	Charakteristika der Idealvorstellung.....	216
5.1.2	Analysefokus Lebensbereich ‚Haushalt und Kinder‘	234
	Zusammenfassung des Unterkapitels 5.1.....	254
5.2	Heuristisches Modell sozialen Wandels.....	257
5.2.1	Lokalspezifische Besonderheiten	259
5.2.1.1	Organisations- und Programmbeschreibungen	259

5.2.1.2	NGO-Einfluss in Relation zu anderen Einflüssen	265
5.2.1.3	Erdbebenereignis als Rahmenbedingung	275
5.2.2	Bedingtheiten durch strukturelle Prozesse	277
	Zusammenfassung des Abschnitts 5.2.2.	285
5.2.3	Bedingtheiten durch konkrete Kontextprozesse	286
	Zusammenfassung des Abschnitts 5.2.3.	294
5.2.4	Bedingtheiten durch personenbezogene Prozesse	296
	Zusammenfassung des Abschnitts 5.2.4.	309
	Zusammenfassung des Unterkapitels 5.2.	311
5.3	Strategien sozialen Wandels	312
5.3.1	Die Kleinkreditsysteme und die Ausweitung der femininen produktiven Rolle.....	315
5.3.1.1	Analysefokus Familienökonomien.....	316
5.3.1.2	Legitimierungs- und Delegitimierungsstrategien femininer Berufstätigkeit.....	327
5.3.1.3	Zugeschriebene Einflussrichtungen weiblicher Berufs- tätigkeit.....	340
	Zusammenfassung des Abschnitts 5.3.1.	355
5.3.2	Vermehrung von Sozialkapital.....	357
5.3.2.1	Analysefokus PKK und Posyandu	358
5.3.2.2	Zugeschriebene Bedeutungen und Funktionen des Sozialkapitals.....	360
	Zusammenfassung des Abschnitts 5.3.2.	370
5.3.3	Gender(un)spezifische Horizonterweiterung.....	371
5.3.3.1	Methoden der Aufklärungsarbeit aus Aktivist_innen- sicht.....	372
5.3.3.2	Zugeschriebene Wirkungsweisen eines erhöhten Gen- derbewusstseins	376
	Zusammenfassung des Abschnitts 5.3.3.	380
5.3.4	Strukturelle Unterstützung zur Erhöhung einer femininen politischen Teilhabe.....	381
5.3.4.1	Legitimierungs- und Delegitimierungsstrategien für feminine politische Führungskräfte.....	382
5.3.4.2	Dorfpolitische Teilhabe von Frauen.....	387
	Zusammenfassung des Abschnitts 5.3.4.	398
5.3.5	Spezifische Strategien der Aktivist_innen zur Erhöhung von Egalität.....	399
5.4	Das Verhältnis der Dorfbewohner_innen- und Aktivist_innen- perspektiven	403

6	Erkenntnisbeiträge durch reflexive Momente	411
6.1	Echtzeit-Reflexivität.....	411
6.2	Rückblickende Reflexionen	413
6.2.1	Selbstreflexionen bezüglich meiner feministischen Haltungen.....	414
6.2.2	Überlegungen zur Nähe und Distanz	416
6.2.3	Machtkritische (Selbst-) Reflexionen	420
6.2.4	Selbstreflexionen bezüglich meiner zugeschriebenen und eingenommenen Rollen	422
6.2.5	Überlegungen zu den Positionierungen der Interview- partner_innen	427
7	Diskussion	431
7.1	Kritische Bilanzierung der Ansätze sozialen Wandels	431
7.1.1	Wandel durch Bewahrung und Umbrüche im Spannungs- feld zwischen Selbst- und Fremdbestimmung.....	431
7.1.1.1	Erkenntnisbeiträge durch Bourdieu.....	433
7.1.1.2	Erkenntnisbeiträge durch (feministische Lesearten) Foucaults	437
7.1.1.3	Erkenntnisbeiträge durch Connell.....	438
7.1.1.4	Sozialpsychologische Erkenntnisbeiträge.....	441
7.1.1.5	Erkenntnisbeiträge durch eine transdisziplinäre Genderpsychologie.....	446
7.1.2	Strategien sozialen Wandels	453
7.1.2.1	Kritische Bilanzierung globaler Maße von Gender- analysen.....	454
7.1.2.2	Kritische Bilanzierung international gängiger Gender- mainstreaming-Strategien.....	457
7.2	Kritische Bilanzierung differenzfeministischer Ansätze.....	469
7.3	Kritische Bilanzierung der methodischen Umsetzung dieser Arbeit.....	474
7.4	Schlussbemerkungen	481
8	Literaturverzeichnis	487
9	Glossar	519

Gendergerechtigkeit als Universalkonzept?
Kritische und kultursensible Analysen von
Gendermainstreaming nach einer Katastrophe
Schwarz, S.
2014, XXIV, 500 S. 22 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-05377-2